Symposium 2008 in Berlin

Beim 4. Symposium im Berliner Roten Rathaus zogen der BKK Bundesverband und der Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BApK) Zwischenbilanz ihres gemeinsamen Beratungsangebotes: die Selbsthilfeorganisation und die Betriebskrankenkasse schulen und beraten gemeinsam Betriebe im Umgang mit psychisch Kranken. Erstmals konnte auch der Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) als Mitveranstalter des Symposiums gewonnen werden.

Stimmen:

Dr. Hildegard Demmer, Stellvertreterin des Vorstandes des BKK Bundesverbandes:

- "Nahezu jeder zehnte Krankheitstag entfällt auf psychische Erkrankungen; sie sind mittlerweile die vierthäufigste Diagnose bei Krankschreibungen"
- "Psychisch bedingte Erkrankungsfälle dauern sehr lange - durchschnittlich 31 Tage"
- "Um so wichtiger werden Strategien zur Vermeidung psychischer Erkrankungen und die möglichst rasche Integration der betroffenen Personen ins gesellschaftliche und berufliche Leben."

Norbert Breutmann, Leiter Arbeitswissenschaft beim Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände:

- "Benötigt wird professionelle und auf die jeweiligen betrieblichen Belange zugeschnittene Unterstützung."
- "Der erste Schritt ist jedoch, Menschen in Unternehmen, die Personalverantwortung tragen, umfassend zu informieren und für Verhaltensauffälligkeiten zu sensibilisieren."

Gudrun Schliebener, Vorsitzende des BApK:

- "Arbeit ermöglicht Menschen mit psychischen Problemen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ist somit ein wesentlicher Faktor für Stabilisierung und Lebensqualität."
- "Präventiv zu wirken und durch Information und Begegnung zur Enttabuisierung psychischer Störungen beizutragen, war von jeher originäres Anliegen der Familien-Selbsthilfe Psychiatrie"

Gemeinsame Pressemitteilung der Veranstalter

- BKK Bundesverband
- Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeber (BDA)
- Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BApK)
  Familien Selbsthilfe Psychiatrie

Begrüßung

Norbert Breutmann

Leiter Arbeitswissenschaft beim Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

Dr. Frank Jacobi

Technische Universität Dresden, Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, AG Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung

Psychische Störungen als Kostenfaktor in der Arbeitswelt

Dr. Hans-Peter Unger

Asklepios Klinik Hamburg-Harburg, Leitender Arzt der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie

Prävention von Burnout und Erschöpfung in der Arbeitswelt

Peter Winkler

Daimler AG, Werksärztlicher Dienst Stuttgart, Sozialberatung

Umgang mit psychisch bedingten Auffälligkeiten und betroffenen Mitarbeitern
im Mercedes-Benz-Werk Untertürkheim der Daimler AG
Ein Praxisbericht

Dr. Uwe Gerecke

Leiter des Betriebsärztlichen Dienstes der Stadtwerke Hannover AG

Psychische Erkrankungen im Unternehmen - aus der Sicht des Betriebsarztes

---

Christian Gredig

Referent für Sozialmanagement, BApK Bonn

Psychisch krank im Job. Was tun? - Ein Projekt und seine Erfahrungen

---

©Psychiatrienetz
Letzte Aktualisierung:03.10.2011